

Freiwillige Feuerwehr Gföhl



Jahresbericht 1998



Freiwillige Feuerwehr Gföhl im Jubiläumsjahr 1998



Einladung

Gemäß §§ 38 und 39 NÖ FGG in Verbindung mit § 3 und 4 der Dienstordnung der Freiw. Feuerwehren werden alle Mitglieder der Freiw. Feuerwehr Gföhl zur

Mitgliederversammlung mit Ergänzungswahl eines weiteren Kommandantenstellvertreters

einberufen.

Datum: Freitag 29. Jänner 1999

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Gasthaus Haslinger, Gföhl, Zwettler Straße 14

Bekleidung: Dienstbekleidung 1 (Braune Bluse, Kappe, schwarze Hose)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Feuerwehrkommandanten.
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit.
3. Gedenken an verstorbene Feuerwehrangehörige.
4. Verlesung und Genehmigung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung.
5. Rechenschaftsbericht des Feuerwehrkommandanten.
6. Berichte von Fahrmeister, Zeugmeister, sowie der Chargen und Warte.
7. Rechnungsabschluß für das Jahr 1998; Bericht des Kassenverwalters.
8. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Kassiers.
9. Voranschlag 1999, Beschlußfassung.
10. Wahl von 2 Kassaprüfern für das Jahr 1999.
11. Wahl eines weiteren (zweiten) Kommandantenstellvertreters.
12. Personaländerungen (Ernennungen, Beförderungen, Verabschiedung in Reserve, etc.)
13. Rede des Herrn Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Walter Harauer.
14. Rede des Herrn Bürgermeisters Karl Simlinger.
15. Anfragen, Anträge.
16. Allfälliges.

Um verlässliche und pünktliche Teilnahme wird gebeten.

Gföhl, 18. Jänner 1999



Der Feuerwehrkommandant:


Karl Braun, Brandrat



Der Bürgermeister
als Vorsitzender für die Wahlhandlung:


Karl Simlinger

Ergeht an:

Alle Mitglieder der Freiw. Feuerwehr Gföhl (Aktive, Reserve, Jugend),

Herrn Bürgermeister Karl Simlinger

Herrn Feuerwehrstadtrat Rudolf Simlinger

Frau Finanzstadträtin Jutta Kaindl

Herrn Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Walter Harauer, 3500 Krems, Austrasse 33

Freiwillige Feuerwehr Gföhl - Jahresbericht 1998

Rechenschaftsbericht des Feuerwehrkommandanten

Die Jahreshauptversammlung fand am 16. Jänner 1998 im Gasthaus Haslinger statt. Erstmals war der neugewählte Bürgermeister Karl Simlinger anwesend, ebenso der neue Feuerwehrreferent, Stadtrat Rudolf Simlinger.

Ein arbeitsreiches Jahr (technische Einsätze, Platzl-Fest u.a.m.) nahm seinen Lauf, aber auch ein Jahr, in dem wir neue Akzente in der Ausbildung setzten.

Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung"

Wir waren lange Zeit die einzige Feuerwehr im Bezirk, die mit Vehemenz die Vorteile dieser neuen Ausbildung von Anfang an nutzte. 1998 haben nicht weniger als weitere 37 Mitglieder diese Prüfung erfolgreich abgelegt. Mit den beiden Bewertern Johann Lackner und Josef Schübl beträgt die Zahl der Absolventen insgesamt 39.

Fahrer Ausbildung

10 C-Fahrer unserer Feuerwehr, alle mit einschlägiger Ausbildung, haben je zwei weitere C-Fahrer zur Betreuung übernommen. Im Zusammenwirken mit unserem Ausbilder Christian Lackner wurden zunächst für TLF 4000 und Rüstfahrzeug entsprechende Handzettel entwickelt und die Fahrer Ausbildung auf zunächst diesen beiden Fahrzeugen aufgenommen.

1999 folgen weitere C-Fahrer auf diesen Fahrzeugen, während jene, die im Zuge der Jahreshauptversammlung die Fahrberechtigung verliehen bekommen, auf der Drehleiter und den anderen Fahrzeugen weiter ausgebildet werden.

Ausbildung auf Gruppenebene

Die jeweiligen Gruppenkommandanten haben freie Hand bei der Themenwahl, sie können die jeweiligen Gruppenübungen - im Einvernehmen mit dem Kommando - nach ihren jeweiligen Schwerpunkten und personellen Möglichkeiten organisieren.

Übungen

Die Einladung der Volksschule zu einer vorher dem Lehrkörper und den Schülern nicht bekanntgegebenen Übung haben wir angenommen und können der Schulleitung bestätigen: trotzdem wir ab Piepser-Alarm rasch bei der Schule waren, war die Schule bereits vorbildlich verlassen worden. An einem Freitagvormittag waren von unserer Feuerwehr - trotz Werktag - über 20 Mitglieder erschienen.

Die Übung in der neuen Diskothek erfolgte mit den Feuerwehren des Unterabschnittes, die FF Gföhl setzte sämtliche Fahrzeuge und 34 Männer ein.

Lehrgangsbesuche

Auch 1998 haben wieder zahlreiche Mitglieder Lehrgänge erfolgreich absolviert. Jedes interessierte Mitglied wird zum Besuch von Kursen motiviert.

Platzl-Fest 1998 und 130-Jahr-Feier

Die 130-Jahr-Feier wickelten wir im Rahmen des Platzl-Festes vom 5. - 7. Juni 1998 ab.

Sehr stimmungsvoll verlief der Festakt am 6. Juni 1998.

Allen, die beim Platzl-Fest mitgearbeitet haben, möchte ich herzlich danken. Der Festerlös ist, neben der Haussammlung, eine nicht mehr wegzudenkende Einnahmequelle.

Partnerschaft mit "Wirtschaft Aktiv"

Im Zuge des Festaktes überreichte Ernst Zierlinger, Obmann von "Gföhler Wirtschaft Aktiv", im Rahmen der Partnerschaft einen Scheck über 15.000 Schilling für die neuen Helme.

Wir stellten dafür im September 1997 unser Haus und das Feuerwehrgelände für die Wirtschaftsmesse zur Verfügung und werden dies wieder vom 17. - 18. April 1999 machen.

Neue Einsatzbekleidung

Nach Investitionen für das neue Haus und in die Fahrzeuge stand im Jubiläumsjahr 1998 der Feuerwehrmann im Mittelpunkt. Nach gründlicher Prüfung und Diskussion entschieden wir uns für den Ankauf neuer Helme, von Einsatzoveralls und moderner Schutzjacken. Angekauft wurden:

- 65 Helme
- 59 Overalls und
- 32 Schutzjacken

Die Anschaffung wurde mit Unterstützung der Stadtgemeinde Gföhl und des Festerlöses finanziert.

Monatsdienst wieder eingeführt

Daß wir alle Arbeiten, Einsätze und Vorhaben doch mit einigem Anstand über die Bühne gebracht haben, ist der guten Zusammenarbeit der "Leistungsträger" in der FF Gföhl zu danken. Die unermüdliche "Montag-Abend-Partie" bringt sehr viel für unsere gesamte Organisation und lade ich alle Kameraden ein, sich ebenfalls daran zu beteiligen.

1998 haben wir auch den Monatsdienst für jede Gruppe wieder eingeführt und einen Dienstplan erstellt.

Einsätze 1998

Anzahl gesamt:	Eingesetzte Männer:	Einsatzstunden:	Gefahren km:
158	557	1303,5	6.293

(s. auch Detailbericht).

Dank

Mein Dank gebührt meinem Stellvertreter, den Verwaltern, sowie allen Chargen und Warten, deren Arbeit Basis unserer Schlagkraft darstellt (siehe auch deren Berichte).

Danken möchte ich Ehrenkommandant Hans Pernerstorfer, der durch Erreichung der Altersgrenze (65. Lebensjahr) 1998 in die Reserve wechselte. Er war von 1974 - 1991 Kommandant-Stellvertreter der FF Gföhl, sowie Mitglied der Sprenggruppe und Bewerter.

Besonders danken möchte ich auch den Repräsentanten der Stadtgemeinde:

Bürgermeister Karl Simlinger, Feuerwehr-Referent Stadtrat Rudolf Simlinger und Finanzreferentin Jutta Kaindl stellten für die Investitionen die erforderlichen Mittel bereit. Wir freuen uns, daß sämtliche Beschlüsse für die Feuerwehren im Gemeinderat einstimmig gefällt wurden und danken allen im Gemeinderat vertretenen Parteien für ihre Unterstützung.

Zu Dank sind wir ferner den Banken, Firmen und Sponsoren, der spendenfreudigen Bevölkerung und allen stillen Helfern und Förderern der FF Gföhl verpflichtet.

Brandrat Karl Braun
Kommandant

• Personalbewegungen 1998

Jahr	Von der FF-Jugend zu den Aktiven überstellt:	Eintritte in die FF Gföhl:	Austritte bzw. Abmeldungen:	Überstellung zu einer anderen Feuerwehr:	Überstellung in die Reserve:	Sterbefall:
1998	3	2	6	0	1	0

Mannschaftsstand am 31.12.1998:

Aktive:	68
Reserve:	12
Jugend:	6
Gesamt:	86

Von der Jugend zur Aktivmannschaft überstellt:

Haslinger Andreas
 Kern Bernhard
 Weissmann Johann

Sterbefall:

kein

In die Reserve überstellt (mit Erreichung des 65. Lebensjahres):

Johann Pernerstorfer, geb. am 18.02.1933

Eintritt in die FF Gföhl 1998:

Lemmerhofer Johannes
 Zierlinger Mario

Austritt bzw. Abmeldung per 30.11.1998:

Geitzenauer Gerhard
 Schuster Roman
 Gföhler Gottfried
 Löffler Willibald
 Müllauer Markus
 Weissmann Johann

Beförderungen per 16.1.1998:

zum:

Löschmeister:

Ewald Braun

zum:

Feuerwehrmann:

Manuel Simlinger

zum:

Oberfeuerwehrmann:

Martin Berger

Christoph Schmöger

Ernennung per 5. Mai 1998:

zum:

Verwalter: Manfred Gföhler (Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes)

Ernennungen per 16.1.1998:

zum:

Zugskommandant des 1. Zuges: Brandmeister Josef Schübl

Zugskommandant des 2. Zuges: Brandmeister Christian Lackner

Zugtruppkommandant des 1. Zuges: Löschmeister Ewald Braun

Gruppenkommandant der 3. Gruppe (Ausbildungsgruppe): Löschmeister Gerald Rainer



Ehrungen, Auszeichnungen, Jubilare:

• 65. Geburtstag und Überstellung in die Reserve

• Ehrenkommandant Erwin Redl

Ehren-Abschnittsbrandinspektor Erwin Redl ist am 19.6.1949 in die Freiw. Feuerwehr Gföhl eingetreten. Von 1968 - 1974 war er Kommandant-Stellvertreter, 1974 - 1991 bekleidete er die Funktion des Feuerwehrkommandanten, von 1976 - 1991 auch die Funktion des Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreters.

Erwin Redl war in seiner aktiven Laufbahn viele Jahre lang Bewerber bei Landes-, Bundes- und Internationalen Wettbewerben sowie Wettbewerbsleiter und Bewerber bei Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrleistungswettbewerben. Er wurde bereits im Jahre 1991, anlässlich seines Ausscheidens aus den Funktionen, mit der Wappenplakette in Silber der Stadtgemeinde Gföhl sowie zu seinem 60. Geburtstag mit dem Ehrenring der Freiw. Feuerwehr Gföhl ausgezeichnet. Anlässlich der Überstellung in die Reserve erhielt er von der FF Gföhl eine Tafel mit Fotos aus seiner umfangreichen Feuerwehrtätigkeit.

• Robert Haslinger - seit 1.1.1955 Mitglied der FF Gföhl.

Langjähriger Zugskommandant, sowie Bewerber beim Landesfeuerwehrleistungswettbewerb.

Er wurde durch die Stadtgemeinde Gföhl mit der Ehrennadel in Bronze und seitens der FF Gföhl mit einer Plakette sowie mit der Verleihung des Ehrendienstgrades "Ehren-Hauptbrandmeister" geehrt.

• Karl Wandl - seit 1.1.1955 Mitglied der FF Gföhl.

Er wurde durch die Stadtgemeinde Gföhl mit der Ehrennadel in Bronze und seitens der FF Gföhl mit einer Plakette sowie mit der Verleihung des Ehrendienstgrades "Ehren-Hauptfeuerwehrmann" geehrt.

• Josef Tiefenbacher - seit 4.2.1966 Mitglied der FF Gföhl.

Er wurde durch die Stadtgemeinde Gföhl mit der Ehrennadel in Bronze und seitens der FF Gföhl mit einer Plakette sowie mit der Verleihung des Ehrendienstgrades "Ehren-Hauptfeuerwehrmann" geehrt.



• Geburtstage:

70. Geburtstag:

Ehren-Hauptfeuerwehrmann Ernest Müller, geb. am 1.6.1928

Ehren-Löschmeister Johann Schmöger, geb. am 16.9.1928

65. Geburtstag:

Ehrenkommandant Johann Pernerstorfer, geb. am 18.2.1933

60. Geburtstag:

Hauptfeuerwehrmann Karl Münzberg, geb. am 10.9.1938

50. Geburtstag:

Oberlöschmeister Walter Knödlstorfer, geb. am 20.1.1948

• Auszeichnungen:

• Goldene Förderernadel des NÖ Blasmusikverbandes:

Die **Freiwillige Feuerwehr Gföhl** erhielt diese Auszeichnung über Antrag der Trachtenkapelle Gföhl. Die Verleihung erfolgte am 19. Dezember 1998 durch den Bezirksobmann des NÖ Blasmusikverbandes, Walter Schmid, in Gföhl und wurde von Kommandant Karl Braun entgegengenommen.

• Auszeichnung des Bundeslandes NÖ für 25-jährige Tätigkeit

auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens (Eintritt in die FF Gföhl: 1973):
für HFM Braun Erich, HFM Ettenauer Josef, HFM Zierlinger Ernst



Beim Abschnittsfeuerwehrtag am 27. März 1998 in Lichtenau wurden die Ehrungen für 25-jährige Tätigkeit verliehen.
Von links: Abschnittsfeuerwehrkommandant Karl Braun, Bezirksfeuerwehrkommandant Walter Harauer,
Josef Ettenauer, Ernst Zierlinger, Erich Braun und Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. Walter Strasser.

- **"Ehrennadel in Bronze" - der Stadtgemeinde Gföhl:**

- Bürgermeister Karl Simlinger verlieh im Zuge des Festaktes am 6. Juni 1998 an die in die Reserve übergewechselten Mitglieder Robert Haslinger, Karl Wandl und Josef Tiefenbacher die Ehrennadel in Bronze der Stadtgemeinde Gföhl.



Robert Haslinger, 3. Landtagspräs. Ing. Johann Penz, Josef Tiefenbacher, Kdt.-Stv. Konrad Ernst, Karl Wandl, Bürgermeister Karl Simlinger, Kdt. Karl Braun, Landtagsabg. Dipl.-Ing. Bernd Toms (von links) bei der Verleihung der Ehrennadel.



Präsident Erwin Nowak, jahrzehntelanger Freund der Feuerwehr und der Gemeinde Gföhl, wurde von Bürgermeister Karl Simlinger das Stadtwappen verliehen.

• Leistungsbewerbe 1998

Feuerwehr-Leistungsabzeichen Gold 1998

Zugskommandant Brandmeister Josef Schübl nahm am 23. Mai 1998 am 41. Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold in der NÖ Landes-Feuerwehrschnule in Tulln an der Donau teil und erreichte mit 169 Punkten einen ausgezeichneten Erfolg.

Die Ausbildung für alle 14 Teilnehmer aus dem Bezirk Krems (4 davon aus dem Abschnitt Gföhl) fand auch 1998 (erstmal 1997) im FF-Haus in Gföhl statt und wurde durch ABI Franz Panagl (Bezirkssachbearbeiter Ausbildung) geleitet.

Ein kleiner Festakt folgte dann nach der Rückkehr auf dem Gföhler Hauptplatz, wo die Teilnehmer aus dem Abschnitt von ihren Feuerwehr- und Familienangehörigen festlich empfangen wurden. Besonderer Dank gebührt der Trachtenkapelle Gföhl unter Kpm. Sepp Weber, die dieses Ereignis in traditioneller Verbundenheit zu unserer Feuerwehr unentgeltlich musikalisch umrahmte.

Die Teilnehmer aus dem Abschnitt Gföhl waren:

HBM Herbert Allinger, FF Allentsgschwendt, 170/55 Punkte

BM Josef Schübl, FF Gföhl, 169/30 Punkte

HBM Gerhard Ebner, FF Großmotten, 176/23 Punkte

BI Endl Alfred, FF Tiefenbach, 166/55 Punkte



Die 14 Teilnehmer aus dem Bezirk Krems mit Landesrat Franz Blochberger und Landesfeuerwehrkommandant Wilfried Weissgärber

Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung": FF Gföhl ist Spitzenreiter mit insgesamt 39 Absolventen

Warum Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung"?

Diese Leistungsprüfung soll ein geordnetes und zielführendes Zusammenarbeiten einer Gruppe bei der technischen Hilfeleistung ermöglichen. Hier wird nicht Wert auf besonders schnelles Arbeiten gelegt, es geht vielmehr darum, daß die Technische Gruppe eine exakte Leistung mit den eigenen Fahrzeugen und Geräten erbringt, wie diese im Einsatz gefordert wird.

Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Jeder Teilnehmer muß die Lage von 2 Geräten (z.B.: Werkzeugkiste, Verteiler) dem Bewerter bei verschlossenen Geräteraum zeigen.
2. Anschließend muß die Gruppe, bestehend aus 10 Mann, mit 2 Einsatzfahrzeugen (TLF und RF) einen technischen Einsatz (Annahme: Verkehrsunfall) durchführen. Es ist die Unfallstelle abzusichern, ein Brandschutz und eine Beleuchtung aufzubauen und die hydraulischen Rettungsgeräte sind vorzunehmen, wobei die Fahrzeuge und Geräte in Betrieb genommen werden.

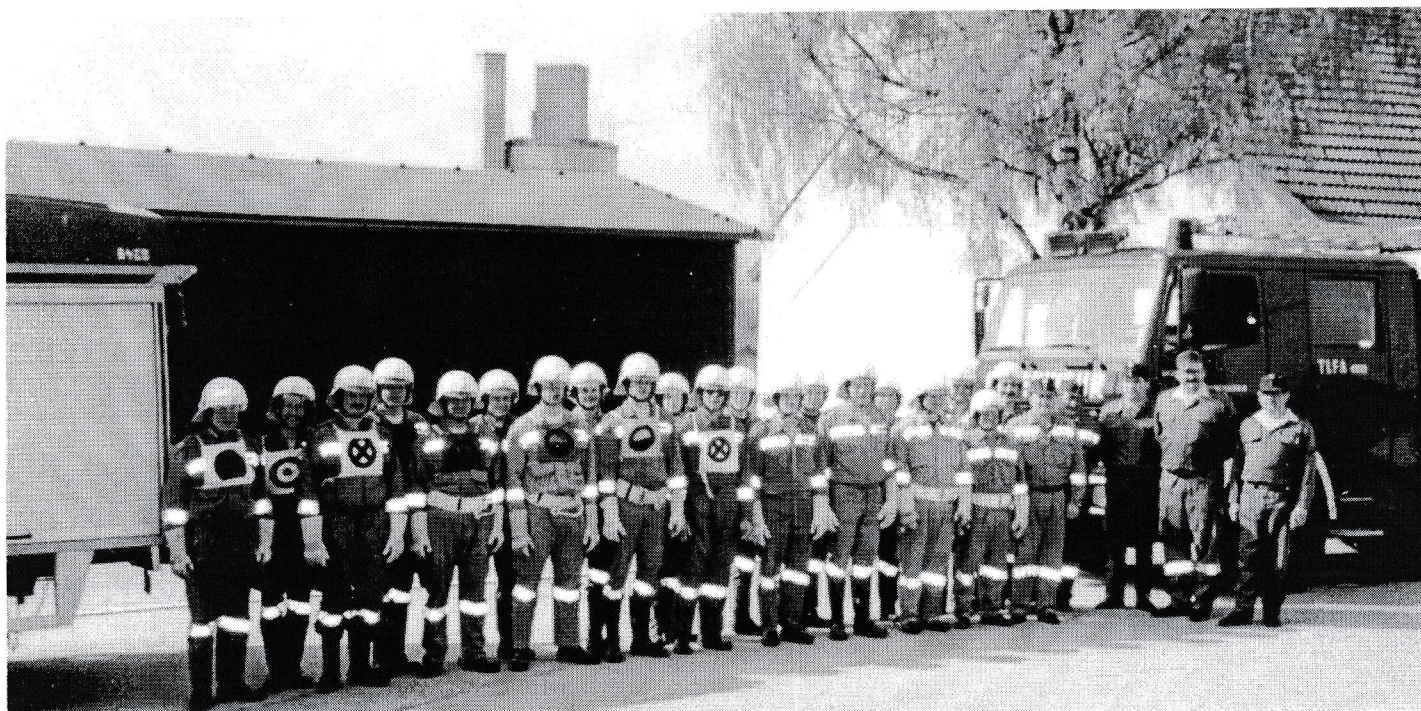
Am 26. April 1998 traten erstmals 2 Gruppen in Stufe I "Bronze" an:

Gföhl 1:

GRKDT - Karl Braun
 MA 1 - Johann Lemmerhofer
 ME - Robert Haslinger jun.
 R-TRF - Josef Ettenauer
 R-TRM - Horst Huber
 S-TRF - Gerhard Schödl
 S-TRM - Martin Schödl
 G-TRF - Rene Fuchs
 G-TRM - Christoph Hagmann
 MA 2 - Klaus Schmöger

Gföhl 2:

GRKDT - Konrad Ernst
 MA 1 - Gerald Rainer
 ME - Stefan Riegler
 R-TRF - Manfred Gföhler
 R-TRM - Johann Schödl
 S-TRF - Gottfried Giessriegl
 S-TRM - Franz Schödl
 G-TRF - Karl Münzberg jun.
 G-TRM - Ewald Braun
 MA 2 - Christian Lackner



Am 26. April 1998 traten die beiden ersten Gruppen zur Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung" mit insgesamt 20 Männern an.

Am 12. Dezember 1998 traten zwei weitere Gruppen in Stufe I "Bronze" an.

Gföhl 1:

GRKDT - Walter Knödlstorfer
MA 1 - Gerald Riegler
ME - Erich Enzinger
R-TRF - Erich Braun
R-TRM - Gerhard Dirnberger
S-TRF - Johann Hagmann
S-TRM - Robert Braun
G-TRF - Ing. Rene Schweitzer
G-TRM - Georg Kreuzer
MA 2 - Leopold Aschauer

Gföhl 2:

GRKDT - Walter Knödlstorfer
MA 1 - Gerald Rainer
ME - Leopold Hameder
R-TRF - Dipl.-Ing. Stefan Tiefenbacher
R-TRM - Alois Tiefenbacher
S-TRF - Herbert Haslinger
S-TRM - Kurt Haslinger
G-TRF - Peter Zierlinger
G-TRM - Gerald Schödl
MA 2 - Leopold Aschauer

Dieser Prüfung wohnten auch Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Walter Harauer, der anschließend die Abzeichen verlieh, und Abschnittsfeuerwehrkdt. Stv. ABI Wilhelm Lachinger bei. Als Bewerter fungierten auch bei diesem Termin Eduard Födinger und Mag. Martin Appelt.

Die Ausbildung für alle Gruppen der FF Gföhl wurde von HBM Johann Lackner und BM Josef Schübl geleitet, die sich bereits 1997 einer diesbezüglichen Schulung für Bewerter samt Absolvierung der Leistungsprüfung unterzogen hatten.



Am 12. Dezember 1998 traten die beiden nächsten Gruppen mit insgesamt 17 Männern zur Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung" an.

22. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb des Bezirks Krems - am 27. Juni 1998 in Wilhalm (Abschnitt Gföhl)

Teilgenommen haben zwei Gruppen im Bewerb Bronze:

Gföhl 1 - Bronze A - 346,1 Punkte

(ohne Alterspunkte)

Gassner Thomas
Hagmann Christoph
Huber Horst
Lackner Christian
Münzberg Karl jun.
Riegler Stefan
Schödl Martin
Simlinger Manuel
Zierlinger Christian

Gföhl 2 - Bronze B - 331,6 Punkte

(mit Alterspunkten)

Berger Hermann
Braun Karl
Braun Robert
Ernst Konrad
Gföhler Manfred
Hagmann Johann
Knödlstorfer Walter
Lackner Johann
Zierlinger Ernst

Dieser Bewerb, den die FF Wilhalm vorbildlich ausrichtete, war ausgezeichnet besucht. Die Trachtenkapelle Gföhl umrahmte in vorbildlicher Weise die eindrucksvolle Schlußveranstaltung. Insgesamt nahmen daran 153 Gruppen teil.

48. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb am 4. Juli 1998 in Ternitz

Teilgenommen hat eine Gruppe im Bewerb Bronze, die von BM Christian Lackner geführt wurde.

Gföhl - Bronze A -(ohne Alterspunkte) - 340,2 Punkte

Bruckner Jürgen, Gassner Thomas, Hagmann Christoph, Huber Horst, Lackner Christian, Riegler Stefan, Schödl Martin, Simlinger Manuel, Zierlinger Christian.



Anzahl Leistungsabzeichen (Stand 31.12.1998, Aktive und Reserve) FF Gföhl:

FLA Gold	24
FLA Silber	46
FLA Bronze	5
Funkleistungsabzeichen Gold	2
Funkleistungsabzeichen Silber	1
Funkleistungsabzeichen Bronze	8
Sprengdienstleistungsprüfung Gold	1
Sprengdienstleistungsprüfung Silber	1
Sprengdienstleistungsprüfung Bronze	3
Technische Leistungsprüfung Stufe I Bronze	39

• Verwaltung

Kassenverwalter und Schriftführer OV Robert Braun hat im abgelaufenen Jahr 430 Buchungstätigkeiten abgewickelt. Ferner führt er bei allen Sitzungen Protokoll (1997. 2 Mitgliederversammlungen, 5 Chargensitzungen).

Eine Arbeit, die ohne EDV-Unterstützung heute nicht mehr denkbar wäre, aber trotzdem viele Stunden der Freizeit verschlingt. Aus diesem Grund wurde 1998 eine neue EDV-Anlage angeschafft. Manfred Gföhler wird Robert Braun als Verwalter hilfreich zur Seite stehen.

Kassaprüfer für 1997 und 1998 waren Dipl.-Ing. Stefan Tiefenbacher und Karl Münzberg.

Auszug aus dem Kassabericht 1998:

Aufwendungen für laufenden Betrieb 1998 durch FF Gföhl gesamt: Heizkosten, Instandhaltung Gebäude und Fahrzeuge, Telefonkosten, Postgebühren, Versicherungen, Stromkosten, Treibstoffe, Hausbesitzerabgabe, Bewerbe, Bewirtungen, Sonstiges	379.018,82
---	-------------------

Ankäufe durch FF Gföhl 1998 (Maschinen, Geräte, Bekleidung, etc.): Schneeketten, Kopierer, Gurte, EDV, BTL, Schläuche, Atemschutzgeräte, Handscheinwerfer, etc. sowie neue Helme, Schutzjacken und Overalls	484.741,39
---	-------------------

Ausgaben der FF Gföhl 1998 gesamt:	863.760,21
---	-------------------

Beiträge der Stadtgemeinde Gföhl 1998 an FF Gföhl gesamt inkl. laufende Kosten und Bekleidungsaktion:	373.792,52
--	-------------------

Oberverwalter Robert Braun
Kassenverwalter

**130 Jahre Freiw. Feuerwehr Gföhl - 5 Jahre neues FF-Haus
1868 - 1998
Festakt am Samstag, 6. Juni 1998, beim FF-Haus**

Ein "kleiner" Festakt fand anlässlich des 130-jährigen Bestehens am Samstag, 6. Juni 1998, auf dem Platz vor dem Feuerwehrhaus statt. Zahlreiche Fest- und Ehrengäste nahmen an der kurzen, aber stimmungsvollen Feier teil, wie:

3. Landtagspräsident Ing. Johann Penz, Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Bernd Toms, Dr. Burkhard Fend in Vertretung des Bezirkshauptmannes, Präsident des Öst. Bundesfeuerwehrverbandes, Landesbranddirektor a.D. Regierungsrat Erwin NOWAK, sowie Bürgermeister Karl Simlinger aus Gföhl mit Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates, wie unserer Feuerwehrstadtrat Rudolf Simlinger, die Vertreter der Gemeinden Jaidhof, Krumau am Kamp, Lichtenau im Waldviertel, St. Leonhard am Hornerwald und Rastendorf, die früheren Mandatäre Bürgermeister a.D. Fritz Reiter und Stadtrat a.D. Franz Mold, sowie Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Walter Harauer, Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stellvertreter ABI Wilhelm Lachinger, die Ehrenkommandanten Erwin Redl, Hans Pernerstorfer u. Kdt. Stv. a.D. Felix Hameder, sowie als Vertreter des Roten Kreuzes Ortsstellenleiter Ing. Werner Hagmann und Abordnungen der Feuerwehren des Unterabschnittes und des Gemeindebereiches

Die musikalische Umrahmung besorgte das Blechbläserquartett der Trachtenkapelle Gföhl unter Kpm. Roman Widhalm

Aus der Rede des Feuerwehrkommandanten Karl Braun:

"Sehr geehrte Festgäste!

Als vor 130 Jahren, im Jahre 1868, der damalige Bürgermeister Franz Lechner und der damalige Notar Dr. Josef Pollhammer den "Turnfeuerwehr-Verein in Gföhl" gründeten, war man vom Feuerwehrgedanken der heutigen Zeit noch sehr weit entfernt.

Damals galt als Zweck des Vereins zwar die **Hebung des Feuerlöschwesens, aber auch die "eifrige Pflege von geregelten Leibesübungen jeder Art und dadurch Schaffung eines gesunden Körpers, verbunden mit dem Streben - Geist und Herz der Mitglieder zu veredeln"**, wie Mag. Herbert Stastny im Gföhler Feuerwehrbuch schreibt.

Auch die Organisation war mit der heutigen nicht zu vergleichen, war diese doch auf Vereinsbasis ausgerichtet, seit 1970 sind die Feuerwehren Körperschaft öffentlichen Rechts - haben also eine besondere Rechtsstellung.

Mit einfachen Hilfsmitteln mußte man sich damals begnügen. Schon ein kleines Feuer konnte, in erster Linie auch wegen der Bauweise, sicher aber auch wegen ungenügender Einsatztechnik und Ausrüstung, verheerende Folgen nach sich ziehen.

- 1913 ging für unsere Feuerwehr der Wunsch nach einer Benzinmotorspritze in Erfüllung. Und die beginnende Motorisierung machte auch vor unserer Wehr nicht Halt. So ist im Artikel von Mag. Herbert Stastny, nachzulesen im Gföhler Feuerwehrbuch, vermerkt, daß man 1919 den Antrag stellte, die *"Post solle ihren Wagen für Ausfahrten zu Bränden zur Verfügung stellen!"*
- 1920 wurde eine neue Motorspritze, Größe III, samt 100 Metern Rohhanfschläuchen von der Fa. Kernreuther in Wien angekauft. Sie war eine von damals fünfzig in Niederösterreich - und steht heute im Feuerwehrmuseum in Tulln.
- 1930 wollte man schließlich eine Autospritze kaufen - was an der Finanzierung scheiterte, weshalb man nur eine kleine Benzinmotorspritze anschaffen konnte.
- 1938 hatte unsere Feuerwehr immerhin 73 aktive Mitglieder und einen Mannschaftswagen für Pferdebespannung sowie einen mit Handzug. Damals gab es aber auch eine Rettungsstelle bei der Feuerwehr, welcher schon ein Automobil zur Verfügung stand.
- Zwischen 1938 und 1945 findet man in den Büchern kaum Aufzeichnungen, außer jene, daß man während der Kriegszeit auch Frauen zum Feuerwehrdienst heranzog.
- 1947 schließlich erfolgte die Motorisierung der FF Gföhl: ein ehemaliges Wehrmachtsfahrzeug der Fa. Phänomen, Type Granit, 25 PS, wurde von den Feuerwehrmitgliedern

Mechanikermeister Hess und Wagnermeister Hagmann so betriebsbereit gemacht, daß man zumindest Pumpe, Schläuche und einige Männer transportieren konnte.

- 1964 erhielten wir das erste Tanklöschfahrzeug vom Typ Steyr 586, es war lange Jahre auch das einzige im gesamten Bezirk Gföhl - und ist noch heute einsatzbereit.
- 1968 im Jubiläumsjahr des 100-jährigen Bestehens, folgte das Löschfahrzeug ROVER mit Allrad,
- 1973 wurde das erste TLF 4000 angekauft, ein Steyr 790.
- In den Jahren danach folgte ein Kleinrüstfahrzeug, das uns der NÖ Landesfeuerwehrverband auf Grund der Häufigkeit bei technischen Einsätzen zur Verfügung stellte, dieses wurde 1981 gegen ein größeres Rüstfahrzeug MERCEDES 911 ausgetauscht,
- 1986 kam an Stelle des Rover ein KLF LT VW, in diesem Jahr stellten wir auch die Atemluftfüllanlage in Dienst, die die Stadtgemeinde Gföhl mit den Feuerwehren des Abschnittes gemeinsam finanzierte. Die Mitglieder der FF Gföhl haben die Betreuung übernommen, jährlich füllen wir für die Feuerwehren des Abschnittes durchschnittlich 600 Atemluftflaschen.
- 1990 kam anstelle des alten TLF 4000 ein neuer Mercedes, der um 100 PS mehr besaß,
- 1993, im Jubiläumsjahr des 125-jährigen Bestehens, konnten wir schließlich in dieses neue Haus einziehen.
- 1997 wurde die neue Drehleiter bei uns stationiert, die wir gemeinsam mit der Stadtgemeinde Gföhl und den Gemeinden des Abschnittes mitfinanzierten.
- 1997 konnten wir auch einen gebrauchten VW-Bus, Baujahr 1991, günstig erwerben. Das Fahrzeug wurde von unsern Mitgliedern und einigen Förderern in Eigenregie zu einem kombinierten Kommando- und Mannschaftstransportfahrzeug umgebaut. Es steht hinter mir und zeigt, daß unsere Mitglieder viel Eigeninitiative, wie auch bei der Errichtung dieses Feuerwehrhauses, wo wir an die 4000 Arbeitsstunden und fast 2 Mill. Schilling selbst investierten, entwickeln.



Die Fahrzeuge und das Haus der FF Gföhl 1998

• 5 Jahre neues FF-Haus

Vor noch nicht allzu langer Zeit, bei der Mitgliederversammlung des Jahres 1992, haben wir die Einladung des damaligen Bürgermeisters Fritz Reiter und Stadtrat Franz Mold, alle Vorbereitungen für die Neuerrichtung auf diesem Grundstück der Gemeinde, in unmittelbarer Nähe zum Bauhof, zu treffen, sofort aufgenommen. Schon am 24. Oktober 1992 konnten wir den Spatenstich durchführen, genau 1 Jahr später, am 24. Oktober 1993, erfolgte im Jahr der 125-Jahr-Feier die feierliche Eröffnung.

Die Weichen hierfür wurden schon im Jahr 1983 in der Ära Fassler/Schmöger im Rahmen eines vorausschauenden Grundtausches mit der Landesregierung gestellt.

In einer einzigen Gemeinderatssitzung wurden sämtliche Aufträge erteilt, der Beschluß erfolgte einstimmig. Baumeister Ing. Gerhard ALBERT leistete hervorragende Arbeit bei Planung, Bauleitung und Beratung.

Heute, 5 Jahre später, können wir berichten, daß die Wahl des Standortes richtig war. Die Verbindung Feuerwehr - Gemeindebauhof ist für beide Seiten von großem Nutzen. Dank der weiten Voraussicht damaliger Gemeindepolitiker sind heute von den sieben Bauhofmitarbeitern 5 bei der Freiw. Feuerwehr. Die tägliche Einsatzbereitschaft der Feuerwehr, aber umgekehrt auch die jederzeitige Verwendung von Feuerwehrgerät für die Gemeinde, also die optimale Auslastung von mit öffentlichen Mitteln angeschafften Gerätschaften, ist damit sichergestellt.

Wir haben im heurigen Jahr als erste Feuerwehr des Bezirkes mit 2 Gruppen, insgesamt 20 Männern, auch erfolgreich die Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung" abgelegt. Diese Ausbildungsarbeit hilft uns bei den zahlreichen technischen Einsätzen.

Und ich freue mich auch, daß von den derzeitigen Mitgliedern der FF Gföhl bereits 24 das FLA in Gold besitzen.

Und 1998, heuer, im Jahr des 130-jährigen Bestehens, wollen wir einmal nicht nur Gerätschaften in den Mittelpunkt stellen. Heuer steht wohl das wichtigste Kapital, der Mensch, im Vordergrund.

Die neuen Helme haben wir bereits einsatzmäßig mehrmals erprobt, mit dem Erlös dieses Festes und mit kräftiger Unterstützung durch die Stadtgemeinde Gföhl wollen wir diese 65 Helme, aber auch 65 Einsatzoveralls und 30 Schutzjacken, welche auch die strengen Zulassungsnormen erfüllen, anschaffen.

Neben mir sehen sie an den aufgereihten Uniformen nicht nur die Weiterentwicklung dieser, sondern auch des gesamten Feuerwehrwesens.

Geschätzte Anwesende!

Wir, die Freiw. Feuerwehr Gföhl, mit derzeit rund 90 Mitgliedern, vom Jugendfeuerwehrmann bis zum ältesten Reservisten, sind nicht nur in den vergangenen 130 Jahre allzeit bereit gewesen.

Wir wollen diese Bereitschaft auch in das nächste Jahrtausend mit hinübernehmen.

Und wir geben Ihnen heute auch unser Versprechen, daß wir mit allen Mitteln und Kräften die Einsatzbereitschaft aufrechterhalten wollen und werden.

Meine Aufgabe als Kommandant ist, die finanziellen, personellen und organisatorischen Angelegenheiten in ständiger Bewegung zu halten.

Allen, die dabei in der Vergangenheit in vorbildlicher Weise mitgeholfen haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich DANKE sagen.

In diesem Sinne schließe ich meinen Rückblick mit einem "GUT WEHR"! "

• Feuerwehrjugend 1998

- Zu Beginn des Jahres erwarben 3 Burschen das "Melderabzeichen" (Prüfer: Felix Hameder, Gerald Riegler).
- Am 21. März 1998 wurde in Langenlois der jährliche Wissenstest der Feuerwehrjugend durchgeführt. Von unserer Gruppe konnten alle ihr Ziel erreichen: 1 x Bronze, 4 x Silber und 2 x Gold.
- Das diesjährige Landestreffen sowie das Landeslager der Feuerwehrjugend fand vom 9. bis 12. Juli in Schwarzenau statt. Unsere Jugend nahm daran mit 6 Burschen teil.



- Im Zuge des Landestreffens wurde auch der Landes-Jugendbewerb durchgeführt. Die Bewerbungsgruppe Gföhl erwarb das Abzeichen in Bronze: PFM Thomas Gassner, JFM Leonhard Lackner, JFM Klaus Winglhofer, JFM Stefan Lemmerhofer, JFM Daniela Krupka (FF Senftenberg), JFM Bernhard Kern, PFM Willibald Löffler, JFM Lukas Gföhler und JFM Jürgen Topf.
- Natürlich gab es das ganze Jahr über Ausbildung auf den Geräten der FF Gföhl. Weitere Aktivitäten waren: Schwimmen, Kegeltturnier, Pizza backen, Fußball spielen, uvm.
- Von der Jugend in die aktive Mannschaft konnten altersbedingt überstellt werden: Thomas Gassner, Christian Fuchs und Johann Weissmann, Mario Zierlinger ist der Jugend beigetreten.



*LM Gerald Riegler
Jugendführer*

• Berichte der Chargen und Warte

Fahrmeister 1998:

TLF 4000:

Jahresservice durch Fa. Rosenbauer durchgeführt, Überprüfung (Pickerl) bei Fa. Fragner in Langenlois durchgeführt, 15.000 km-Service bei Mercedes Zwettl durchgeführt, Aufstiegsplattform rechts repariert, rückwärtiger Gasdruckdämpfer erneuert, Hohlstift bei Tankdeckel (Wassertank) erneuert, Türscharnier bei Hecktüre (Pumpenraum) erneuert.

TLF2000:

Überprüfung (Pickerl) bei Fa. Fragner in Langenlois durchgeführt, Motorölwechsel, Fahrzeug abgeschmiert.

Rüst:

Überprüfung (Pickerl) bei Fa. Fragner in Langenlois durchgeführt, Motorölwechsel, Fahrzeug abgeschmiert, Rolltüre rechts repariert.

KLF:

Überprüfung (Pickerl) in Lagerhaus-Werkstätte Gföhl durchgeführt, 1 neuer Reifen rechts innen (Reifenplatzer auf der Fahrt zum Landesbewerb) montiert, Service durchgeführt.

DLK 23-12:

Überprüfung (Pickerl) bei Fa. Fragner, Langenlois, durchgeführt, neue Sitz-Schonbezüge angekauft, Service durch Fa. Magirus durchgeführt, Führungen bei Leitersatz geschmiert.

Abschleppachse:

Überprüfung (Pickerl) in Lagerhaus-Werkstätte Gföhl durchgeführt, Batterie erneuert.

Atemluft-Anhänger:

Überprüfung (Pickerl) bei Fa. Fragner, Langenlois, durchgeführt.

Neues KDO/MTF:

Überprüfung (Pickerl) in Lagerhaus-Werkstätte Gföhl durchgeführt, Scheinwerfer eingestellt, Batterie erneuert, Auspufftopf hinten erneuert.

Sonstiges:

Service der Handscheinwerfer, bei allen Fahrzeugen Schneeketten anlegen/abnehmen, Fahrzeugreinigung/-instandhaltung.

Danken möchte ich meinem Stellvertreter LM Klaus Schmöger, der viele Arbeiten durchführt.

*HBM Johann Lackner
Fahrmeister*

Zeugmeister 1998:

"Auszug" aus den Arbeiten der Zeugmeisterei im Jahr 1998:

Gesamtes Inventar kontrolliert und neu verzeichnet, an manchen "Feuerwehr-Montagen" Reinigungsarbeiten vom Dachboden bis zur Fahrzeughalle durchgeführt, sowie verschiedene Einsatzmaterialien geprüft.

"Platzfest"-Material geordnet und gezählt sowie übersichtlich verwahrt.

Dienst- und Einsatzbekleidungen von einigen Mitgliedern ausgetauscht. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die zurückgegebene Bekleidung gereinigt sein sollte.

Bei den 65 neuen Feuerwehrhelmen Schrift "Feuerwehr" und Landeswappen angebracht.

Alle 6 Tore geschmiert (96 Nippel) und Tor-Fenster mehrmals geputzt.

32 neue Schutzjacken anprobiert und ausgegeben.

Der wiedereingeführte Monatsdienst ist eine große Stütze für die Gesamtinstandhaltung.

Der von der Fa. Ludwig Schulz kostenlos zur Verfügung gestellte Rindenmulch (ca. 8 m³) wurde von einigen Kameraden unter den Sträuchern, die von der Baumschule Pernerstorfer gespendet wurden, verteilt.

Das neue Batterietest- und Ladegerät wurde in Betrieb genommen (Christian Lackner, Gerald Riegler, Horst Huber, u.a.).

Im Werkstattraum wurde eine zusätzliche Beleuchtung montiert (Rene Fuchs und Fa. Zierlinger).

Von der Familie Baumschule Pernerstorfer wurden die Pappeln und Sträucher geschnitten und einige Bäume und Sträucher gratis nachgesetzt.

Karl Wandl hat ein Leinensackerl neu genäht und einige Reparaturen durchgeführt.

Der Schaukasten der FF Gföhl am Haus Pollhammerstraße 7 wurde von unseren Feuerwehrkameraden Tischlermeister Andreas Berger und den Spenglermeistern Karl Münzberg sen. und jun. generalsaniert und von Malermeister Walter Endl neu lackiert.

Die Alukiste im neuen Kommando wurde ebenfalls von der Fa. Münzberg zur Verfügung gestellt.

Neuanschaffungen 1998:

1 BTL 400 - Batterie- Test- und Ladegerät,

3 B-Druckschläuche,

3 C-Druckschläuche,

3 Hochdruckschläuche

4 Feuerwehrgurte DS 1

59 Overalls "Texport"

32 Schutzjacken "Texport" sowie

zahlreiche neue Dienstblusen, Diensthosen und Dienstbekleidungen "Grün".

Ausgeschiedene wurden u.a.:

3 Dienstblusen, 2 Diensthosen, 4 Dienstkappen, 2 Leibriemen, 5 Arbeitskappen, 2 Textilgürtel, 1 Kunststoffseil.

Ich bedanke mich bei meinem Stellvertreter Alois Tiefenbacher für die Unterstützung, sowie bei den anderen Kameraden, die bei verschiedenen Arbeiten geholfen haben, herzlich.

***BM Leopold Aschauer
Zeugmeister***

Ausbildung 1998:

Für das Jahr 1998 haben wir auf Gruppen- und Zugskommandanten-Ebene Ausbildungspläne mit folgenden Schwerpunkten erstellt:

- Funk:

Kennenlernen der neuen Handfunkgeräte, richtiges Absetzen einer Einsatzsofortmeldung

- Atemschutz:

Kurzüberprüfung und Handhabung der neuen Preßluftamer des TLF 4000 und der DLK (in 3 Gruppen aufgeteilt)

Bei einer AS-Ausbildung war der "Feuerwehrausbildungs"-Lehrgang der NÖ LFS mit 14 Lehrgangsteilnehmern bei uns zu Gast

- Erste-Hilfe-Kurs

Siehe Bericht San-Wart.

- Hydraulisches Rettungsgerät:

praktisches Arbeiten an Fahrzeugen

- Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung":

Im Laufe des Jahres 1998 haben 37 Mitglieder diese Prüfung absolviert (mit den Ausbildern Johann Lackner und Josef Schübl besitzen 39 Mitglieder des Leistungsabzeichen) und in zweierlei Hinsicht wertvolle Ausbildung durchgeführt:

1. Kennenlernen der Geräte in den Fahrzeugen TLF 4000 und RF
2. Geordnetes Vorgehen bei einem Verkehrsunfall (Absichern, Eigenschutz, Brandschutz, usw.)

Weitere Ausbildungsschwerpunkte bildeten:

- Drehleitermaschinen:

Drei Kameraden besuchten im Frühjahr den Drehleitermaschinen-Lehrgang in der NÖ LFS, intern erfolgte in Kleingruppen mehrmals eine DLK-Ausbildung, ebenso wurde die DLK mehrmals bei Übungen eingesetzt.

Die Zielsetzung für das Jahr 1999 muß sein, unsere Kenntnisse auf der DLK zu festigen und weitere, interessierte Mitglieder auf dem Fahrzeug auszubilden.

- Einsatzfahrerausbildung:

In den Sommermonaten wurde ein **Grundkonzept für die Fahrerschulung** mit folgender Zielsetzung erarbeitet:

Der Einsatzfahrer soll das Fahrzeug in der Bedienung kennenlernen (Armaturen, Schaltung, Allrad, usw.) und soll alle Tätigkeiten des Maschinisten (Bedienung von Einbaupumpe, Stromerzeuger, Seilwinde, usw.) durchführen können.

Da diese Ausbildung nur in kleinen Gruppen sinnvoll durchzuführen ist, wurden in der "ersten Welle" jeweils zwei C-Fahrer einem Ausbilder zugeteilt. Es wurde mit der Ausbildung mit den Fahrzeugen TLF 4000 und RF begonnen.

Nach Abschluß dieser Ausbildung, die vom Ausbilder auf einem Laufzettel bestätigt wird, erteilt der Feuerwehrkommandant **die Fahrberechtigung für das entsprechende Fahrzeug.**

Im kommenden Jahr werden wir die "erste Welle" abschließen und die Fahrerschulung auf weitere Fahrzeuge sowie Mitglieder ausdehnen.

- Teilnahme an Bewerbungen:

Für die jungen Kameraden ist die Teilnahme an Bezirks- oder Landesfeuerwehrleistungsbewerben teilweise eine Ausbildung in der Löschgruppe. Der Bewerb kann jedoch keinesfalls als gesamte Grundausbildung verstanden werden.

- "Handbuch der Grundausbildung":

Ein wertvolles Hilfsmittel bei der Grundausbildung stellt das **"Handbuch der Grundausbildung"** dar, das 1998 fertiggestellt wurde und 1998/99 den Feuerwehren vorgestellt wird. Das Handbuch ist in Sachgebiete gegliedert und ist ein Leitfaden für den Ausbilder, wobei neben einzelnen Lehrzielen auch Handzettel, Sachinformationen, Folien, usw. enthalten sind.

Mit Hilfe dieses Handbuches wird es möglich sein, eine sinnvolle Grundausbildung in der eigenen Feuerwehr mit eigenem Gerät durchzuführen. Diese Ausbildung wird in mehreren kleinen Einheiten, vorallem durch praktisches Erarbeiten, durchgeführt.

Im kommenden Jahr werden wir die Ausbildung in den Ausbildungsgruppen anhand dieses Handbuches aufbauen und uns weitere Handzettel erarbeiten.

Positiv aufgenommen wurde diverse Gruppenübungen, die durchaus realistisch (brennendes Fahrzeug, selbstständiges Arbeiten des GRKDT, nervöse "Hausbewohner") durchgeführt wurden.

Auch im neuen Jahr sollen solche Übungen über Eigeninitiativen der GRKDT durchgeführt werden, um bei Einsätzen besser mit dem Einsatzstress umgehen zu können.

Weitere Schwerpunkte für 1999:

Atemschutz:

Ich glaube, daß die Kurzüberprüfung, Handhabung des Gerätes und der Maske, usw. in Fleisch und Blut eines jeden Geräteträgers übergehen sollten, daher werden wir wiederum die Atemschutzgeräte bei den Ausbildungen einbauen.

Hydraulisches Rettungsgerät:

Mehrere Verkehrsunfälle im vergangenen Jahr haben uns gezeigt, daß wir sehr rasch in eine Einsatzsituation kommen können, wo wir die Hydraulik zur Menschenrettung einsetzen müssen. Auch hier, glaube ich müssen wir noch mehr und noch realistischer (verformte Fahrzeuge, Verletzte) üben, damit wir im Einsatzfall optimale Hilfe leisten können.

Weiters, glaube ich ist es notwendig, in der Ausbildung immer wieder auf die Verwendung unserer Einsatzbekleidung hinzuweisen, da dadurch einige Unfallgefahren (Sichtbarkeit auf Verkehrsflächen, Verletzung, Hitzeinwirkung, usw.) beseitigt werden können.

Ich bedanke mich bei den Kameraden, die bereit waren, sich im Feuerwehrbereich weiterzubilden und bei all jenen, die in der Ausbildung tätig waren.

***BM Christian Lackner
Ausbilder der FF Gföhl***

Sanitätsdienst 1998:

Erste-Hilfe-Lehrgang für FF-Mitglieder am 14. und 16. Feber 1998:

Ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Lehrgang für insgesamt 23 Mitglieder der FF Gföhl wurde von Franz Harrauer vorbildlich geleitet. Dabei wurde vom Vortragenden speziell auf die Erste Hilfe im FF-Einsatz mit zahlreichen praktischen Handhabungen hingewiesen.

Atemschutzlehrgang:

Am 13. und 14. November erfolgte die San-Versorgung beim Atemschutz-Lehrgang in Schiltern. Ferner wurde vom San-Wart im Zuge dieses Lehrganges ein Referat zum Thema "Die Atmung" vorgetragen.

Pulmicort Turbohaler (Cortison-Spray):

Es wurden für die FF Gföhl 3 Stück Pulmicort Turbohaler (Cortisonspray) gegen inhalative Reizgase bestellt und in der Zwischenzeit geliefert.

Diese befinden sich im TLF 4000 sowie in der DLK. 1 Stück steht als Reserve zur Verfügung.

Medizinische Untersuchungshandschuhe:

Es wurden an jeden Feuerwehrkameraden 2 Paar medizinische Untersuchungshandschuhe verpackt ausgegeben, welche unter den Arbeitshandschuhen zu tragen sind.

Sonstige Einsätze:

Beim Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb waren 3 Mitglieder im San-Dienst tätig (Enzinger Erich, Braun Ewald, Rainer Gerald), bei der FuB-Übung in Zwettl am 12.9. waren Enzinger Erich, Ettenauer Josef und Rainer Gerald eingesetzt).

Mehrere Einsätze erforderten die Mithilfe bei der Menschenrettung aus Fahrzeugen bzw. Mithilfe bei der notärztlichen Versorgung.

LM Gerald Rainer
Sanitätswart

Nachrichtendienst 1998:

Gerätestand am 31.12.1998:

Fixstation	1
Fahrzeugstationen	6
Handfunkgeräte	7
Personenrufempfänger	36

Wöchentlicher Proberuf für Personenrufempfänger:

Der wöchentliche Proberuf für die Personenrufempfänger findet unverändert **jeden Montag um 18.30 Uhr** statt und wird vom Dienstzimmer des FF-Hauses Gföhl aus durchgeführt.

Monatlicher Funk-Proberuf:

Jeweils jeden **letzten Sonntag im Monat** wird der **Funk-Proberuf (8.35 Uhr)** für den **gesamten Abschnitt** vom Funkwart und seinen Helfern vom Dienstzimmer der FF Gföhl durchgeführt.

Bitte beachten, daß die zwei Eingeteilten (siehe Infowand Dienstzimmer) immer verlässlich am Proberuf teilnehmen.

Gerätewartung und -reparatur:

Im Laufe des Jahres waren auch Reinigungsarbeiten und sonstige kleinere Reparaturen an den Pagern erforderlich, wofür ich unserem **Techniker Gerald Riegler** danke.

Folgende Reparaturen wurden in Eigenregie oder durch Fachfirmen durchgeführt:

Tasten reparieren	2 x
Akku tauschen:	3 x
Ladestation reparieren:	4 x
Kontakte und Tasten reinigen	

Neuer Bereitschaftsplan:

Der Bereitschaftsplan für die Personenrufempfänger wurde geändert bzw. neu erstellt.

Funkerschulung für die FF Gföhl:

Am 24. Jänner 1998 unterzogen sich 13 Funker einer vierstündigen Funkerschulung.

Abschnitts-Funkübung 1998:

6 Funker nahmen an der Abschnitts-Funkübung im Raum St.Leonhard teil.

OLM Walter Knödlstorfer
Nachrichtenwart

Atemschutzdienst 1998:

12.1.	Schulung des Personals für die Atemluftfüllanlage (10 Mitglieder der FF Gföhl sind nunmehr als Füllorgane zugelassen)
13.2.	Atemschutzausbildung "Theorie und Praxis", 1. und 3. Gruppe
18.2.	Atemschutzausbildung "Theorie und Praxis", 5. Gruppe. Ferner anwesend: Ausbilderlehrgang der NÖ Landes-Feuerwehrschiele Tulln
27.2.	Atemschutzausbildung "Theorie und Praxis" 4. Gruppe
28.2.	Atemschutzmasken gereinigt und Dichtprüfung durchgeführt
7.4.	Brand in Litschgraben 8 (Jovanovic), 2 Trupps der FF Gföhl im Einsatz, Atemschutz-Sammelplatz eingerichtet und insgesamt 37 Atemluftflaschen gefüllt
20.4.	Filterwechsel bei Füllanlage (je 15 Betriebsstunden)
7.5.	Holzofen-Brand Zierlinger, Steinweg 6, 1 Trupp im Einsatz
7.6.	Kurzschulung für 1 Teilnehmer am Atemschutzlehrgang
8.6.	1 Teilnehmer am AS-Lehrgang in Schiltern, Füllanlage eingesetzt (Aschauer Leopold, Braun Ewald): 205 Flaschen beim Lehrgang gefüllt
21.8.	Übung bei Riegler, Brunnkandlallee, 2 Trupps eingesetzt
22.8.	Füllanlage: Filter und Öl gewechselt
9.10.	Übung Volksschule Gföhl 2 Trupps eingesetzt, 3. Trupp in Reserve
7.11.	Unterabschnitts-Übung Discothek Stangl, Gföhl, Atemschutz-Sammelplatz errichtet, 2 Trupps der FF Gföhl eingesetzt, 5 Trupps von den übrigen Feuerwehren
21.11.	Jährliche Überprüfung der Atemschutzgeräte in Krems (Schübl Josef, Lackner Johann, Ernst Konrad), sämtliche Geräte und Füllanlage vorgeführt

Sonstige Erledigungen im Atemschutzdienst:

Zwischendurch wurden bei Geräten bzw. Masken anderer Feuerwehren aus dem Abschnitt Reparaturen und Dichtprüfungen durchgeführt.

Der Atemschutzraum im neuen Feuerwehrhaus Gföhl erfüllt hierfür geeignete Voraussetzungen.

Derzeit ausgebildete Atemschutz-Geräteträger der FF Gföhl: **53**

Gerätstand am 31.12.1998:

10	Atemschutzgeräte
16	Reserveflaschen
21	Masken
1	Masken-Dichtprüfgerät (Eigentum des Abschnittes Gföhl)
1	Nebelgerät (Eigentum des Abschnittes) 1998 - 16 x im Einsatz

Befüllte Atemluftflaschen 1998 durch die Füllanlage Gföhl:

640 Stück

Betriebsstunden der Füllanlage (nur Füllbetrieb):

33 Stunden

BM Josef Schübl
Atemschutzwart

Kommandofahrzeug und Mannschaftstransporter in Eigenregie hergestellt

Der gebrauchte VW-Bus wurde 1997 kostengünstig erworben.

Über 200 Stunden wurden von den Mitgliedern unserer Feuerwehr Klaus Schmöger, Christian Lackner, Gerald Riegler, Johann Lemmerhofer, Horst Huber und Karl Münzberg jun. sowie mit Unterstützung von Erich Denk, Stefan Hauer, u.a. aufgewendet.

Zunächst wurden alle Schäden ausgebessert, dann erfolgte innen und außen eine komplett neue Lackierung. Schließlich überließ uns Gemeinderat Günter Steindl noch kostenlos ein D-Netz-Autotelefon mit Freisprechanlage. Wir schafften darüber hinaus noch Funk, Blaulicht und Folgetonhorn sowie andere Ausstattung an.

Eingebaut wurden:

- Fahrzeugfunkgerät ASCOM T 8000
- D-Netz-Mobiltelefon mit Freisprecheinrichtung
- Blaulichtbalken mit Lautsprecheranlage und abnehmbarem Bediengerät
- Hauptschalter für Funkgerät, Telefon und Blaulichtbalken eingebaut
- Anschluß für 230 V-Versorgung von Außen und Laderegler für 12 V Bordspannung eingebaut
- Vorbereitung der Versorgung für Schreibpult hinter Fahrersitz (230 V und 12 V)
Handscheinwerfer mit Ladestation
- Steckdose für Ladeerhaltung der Fahrzeugbatterie eingebaut
- Lagerbox für Geräte im Laderaum.



Beladung des Fahrzeuges:

- Rundumleuchte ROT für Einsatzleitung
- Stablampe Mag Lite USA 3-Cell
- Winkerkelle beleuchtbar
- Adapterkabel 2,5 m
- Starterkabel
- Triopan "FEUERWEHR" - 2 Stück
- Abschleppseil
- Bordwerkzeug
- Handfeuerlöscher G6 (ABC-Pulver) - 2 Stück
- Einweiser-Taschenlampe
- Nothammer mit Gurtschneider
- Alukoffer mit diversen Unterlagen

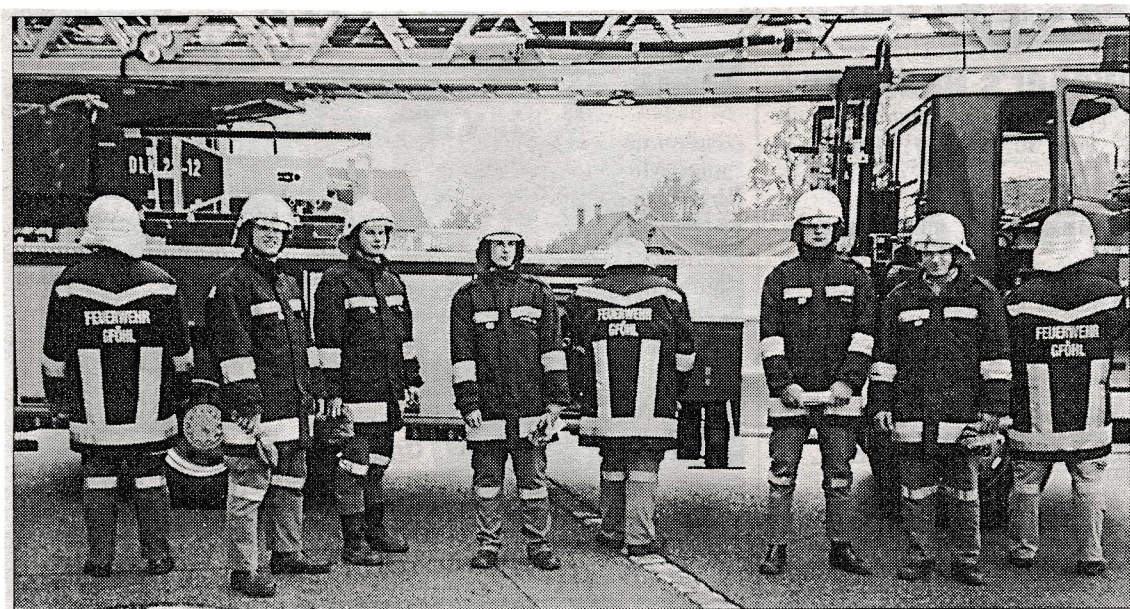
**Neues Outfit für die FF Gföhl im Jubiläumsjahr 1998:
65 Helme,
59 Einsatz-Overalls,
32 Schutzjacken**

Im "kleinen" Jubiläumsjahr 1998 wurde die Mannschaft der FF Gföhl in den Mittelpunkt gerückt und mit neuer Bekleidung ausgerüstet. Sämtliche angeschaffte Bekleidung entspricht den derzeit geltenden Normen.

- Bereits vierzig Jahre hatten die schweren Winterjacken auf dem Buckel. Sie wurden durch eine vom Gewicht her leichte Jacke der Fa. Texport "F-LINER PROTEC P" ersetzt, die mit rückstrahlendem Material ausgestattet ist (Sichtbarkeit in der Nacht - silberne Streifen, Sichtbarkeit bei Tag und bei Nebel - gelbe Streifen). Die Jacke ist EN 469-geprüft (Oberstoff: Nomex III, Funktionsschicht: Goretex, Futter: Vlies).
- Nach langer Diskussion und fast zweijähriger Erprobung hat man sich entschlossen, vom zweiteiligen Einsatzanzug zum **Einsatzoverall** überzugehen. Grund: Der eingesetzte Mann ist zwangsläufig immer "komplett" angezogen. Die Overalls sind mit reflektierendem Streifen versehen.
- Die neuen **Helme sind vom Typ AUER-Schuberth F 200**. Dieser Helm ist aus duroplastischem Phenol-Textil hergestellt und bietet den derzeit besten Schutz. Die Lebensdauer der Helmkalotte wird nur durch mechanische Beschädigungen begrenzt. Die Helme sind mit einem Visier zum Schutz des Gesichtes und der Augen sowie mit einem Nackenschutz versehen.

Was hat die Bekleidungsaktion 1998 gekostet und wie wurde sie finanziert:

Ausrüstung 1998:	Gesamtkosten:	Beitrag der Gemeinde Gföhl:	Finanzierung durch FF Gföhl:
65 Helme, Fa. Trentini	107.250,--	53.625,--	53.625,--
59 Overalls, Fa. Texport	102.139,84	51.069,92	51.069,92
32 Schutzjacken, Fa. Texport	116.659,20	45.000,--	71.659,20
Sonstiges, Fa. Weichseldorfer	26.419,66	0,--	26.419,66
Gesamt:	352.468,70	149.694,92	202.773,78



Mit der neuen Einsatzbekleidung wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Sicherheit für den eingesetzten Feuerwehrmann gesetzt.

• Was 1998 noch passierte.....

Schulungsraum

Der Schulungsraum der FF Gföhl steht gut an: die Vorbereitungen der 14 Absolventen des FLA Gold fanden hier statt, im angrenzenden Bauhofareal gab es die ideale Möglichkeit, Marschieren und Kommandieren zu üben. Die Goldausbildung 1999 wird ebenfalls wieder in Gföhl (zum 3. Mal) stattfinden.

Sonstige Ausrückungen

Die Einladungen der Stadtgemeinde Gföhl zum Maibaum-Aufstellen und zur Fronleichnamfeier haben wir gerne angenommen; auch zu Ehren des Hl. Florian sind wir wieder in großer Mitgliederstärke ausgerückt.

Bezirks-Reservistentreffen:

Felix Hameder, Walter Planinc, Karl Wandl und Ernest Müller nahmen am 28. August 1998 am Reservistentreffen des Bezirksfeuerwehrkommandos teil. Leopold Aschauer geleitete unsere vier Teilnehmer mit dem Kommandofahrzeug nach Krems, dort wurde ein Sonderzug bestiegen. Die Fahrt führte nach Mauthausen, wo eine interessante Ausstellung besucht wurde. Nach dem Mittagessen wurde mit dem Zug wieder die Heimreise angetreten.

Vor endgültiger Heimreise nach Gföhl wurde noch ein Abstecher zu einem Heurigen gemacht. Die Fahrt gefiel sehr gut.



Copa Gaude:

Erstmals nahm die FF Gföhl an der "Copa Gaudé" des SC Admira Gföhl, gemeinsam mit mehreren anderen Vereinen teil. Unsere Kicker schlugen sich sehr tapfer.



Aus unserer Einsatzfähigkeit:

Zahlreiche technische Einsätze haben uns im vergangenen Jahr beschäftigt. Mehrmals waren wir auf der "OMV-Kreuzung", aber auch zu umgestürzten LKWs und Lieferfahrzeugen wurden wir gerufen. Einer der schwierigsten Einsätze war wohl die Bergung der beiden tödlich verunglückten PKW-Lenker im Dezember auf der B 37, die wir nur mittels hydraulischem Werkzeug aus den Fahrzeugen befreien konnten.



Bildnachlese „130-Jahr-Feier“ am 6. Juni 1998 beim Feuerwehrhaus:



Ernst Zierlinger von „Gföhler Wirtschaft Aktiv“ überreicht einen Scheck über 15.000,-- Schilling an die FF Gföhl für die Unterstützung bei der Wirtschaftsmesse.



Dank der FF Gföhl an einen großen niederösterreichischen Feuerwehrmann:
Karl Braun überreicht Präsident Erwin Nowak das „FF Gföhl-T-Shirt“

Überraschung für den Kommandanten: Stellvertreter Konrad Ernst und Oberlöschmeister Johann Lemmerhofer überreichen namens der Mannschaft eine Torte...

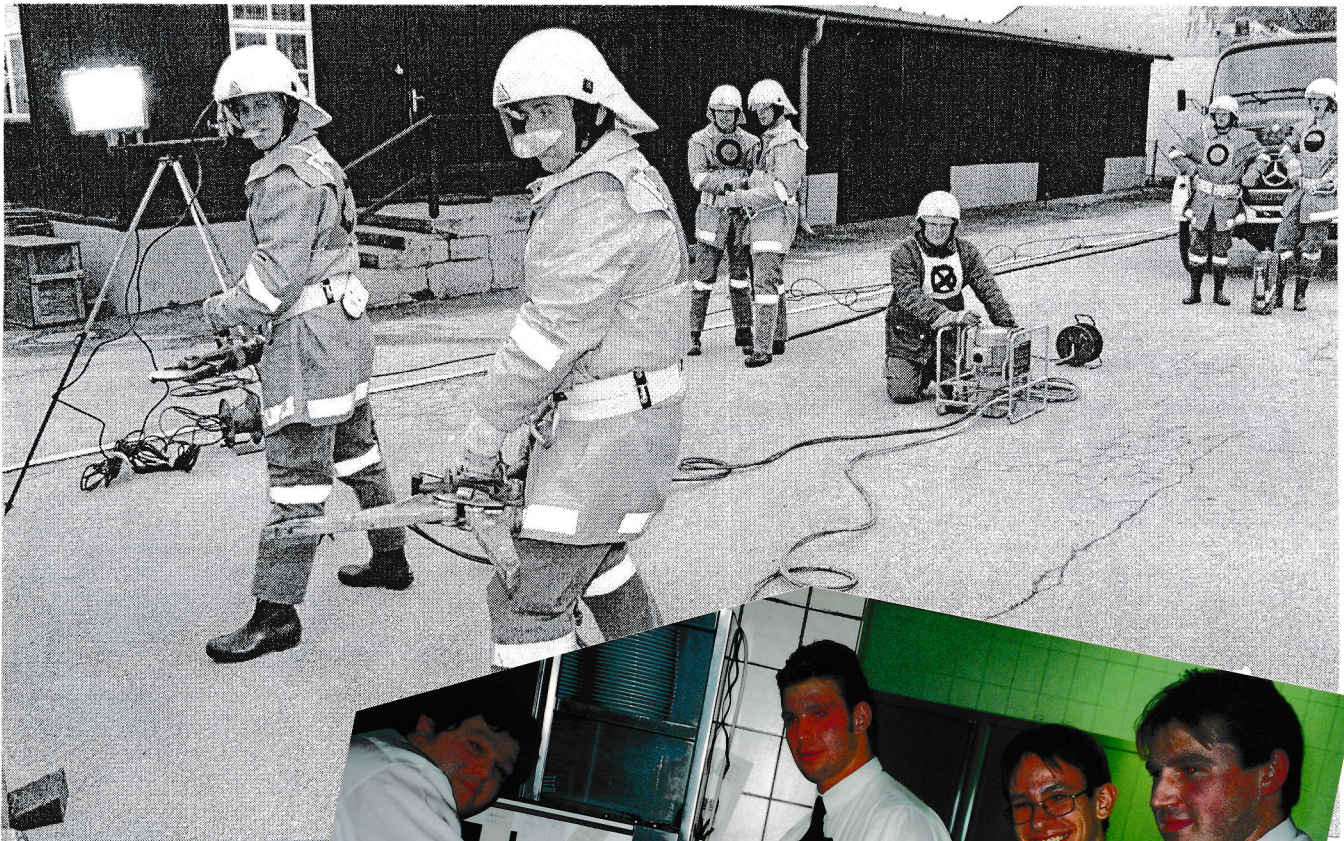


Wird immer „Leiber!“ in Gföhl haben:
Erwin Nowak und Gattin Margit.



Unsere Feuerwehr Gföhl im Jubiläumsjahr:

Gemeinsam arbeiten und üben, aber auch schöne Stunden erleben, wie das Eierspeisessen bei der Jahreshauptversammlung.



Impressum: Jahresbericht 1998 der Freiwilligen Feuerwehr Gföhl
Anschrift: Freiw. Feuerwehr Gföhl, 3542 Gföhl, Bergstraße 29, Telefon (02716) 85 85, Fax: DW 17,
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Brandrat Karl Braun

• Lehrgangsbesuche 1998

Brandschutz-Technik-Lehrgang 2 vom 30.3. – 1.4.98 (Lg.-Nr. 9213/IV/98):

Schweitzer René

Vorbeugender BS-SB-Fortbildungs-Lg. v. 21.3.98 (Lg.-Nr. 9206/III/98):

Schweitzer Rene

Sprengelehrgang (Lg.-Nr. 9209/IV/98):

Lackner Christian

Drehleiter-Maschinisten-Lehrgang (Lg.-Nr. 9228/IV/98).

Lackner Christian

Grund-Lehrgang vom 6.4. – 8.4.98 (Lg.-Nr. 9286/IV/98):

Fuchs Christian

Gassner Thomas

Simlinger Manuel

Weissmann Johann

Funklehrgang vom 6.4. – 8.4.98 (Lg.-Nr. 9477/IV/98):

Münzberg Karl jun.

Müllauer Markus

Atenschutz-Geräteträger-Lehrgang vom 8.5. – 9.5.98 (Lg.-Nr. 9487/IV/98):

Simlinger Manuel

Drehleiter-Maschinisten-Lehrgang vom 18.5. – 20.5 98 (Lg.-Nr. 9242/V/98):

Aschauer Leopold

Lemmerhofer Johann

Rainer Gerald

Fortbildungsseminar „Verhalten bei Tierrettung“ (Lg.-Nr. 9642/IX/98):

Lackner Christian

Technischer Lehrgang v. 5.-9.10.98 (Lg.-Nr. 9519/X/98):

Ettenauer Josef

Gföhler Manfred

Vorbeugender BS-SB-Fortbildungs-Lg. v. 10.10.98 (Lg.-Nr. 9522/X/98):

Schweitzer Rene

Fortbildungsseminar „Flash Over u. Taktik“ (Lg.-Nr. 9645/X/98):

Lackner Christian

Sachbearbeiter-Lg.-Allg. Teil v. 3.-4.11.98 (Lg.-Nr. 9540/XI/98):

Schweitzer Rene

Einsatzart	Anzahl	eingesetzte Männer	Einsatzstunden
Brand	4	28	51,5
Sicherungsdienst	44	129	542
Technische	110	400	710
Gesamt	158	557	1303,5

gefährdete KM

Fahrzeug	km 1998
TLF 4000	1270
TLF 2000	321
Rüst	594
KLF	1016
DLK	506
KDO/MTF	2586
Gesamt	6293

Die technischen Einsätze gliedern sich wie folgt:

Wasserversorgung	14
PKW/LKW Bergungen	33
Einsätze für Gemeinde Gföhl	36
Kanal	8
Sonstige techn. Einsätze	19

Im Rahmen dieser Einsätze wurde 9x mit der Drehleiter ausgerückt.

Gesamteinsätze 1998

